

14.10.05

Wildpferde für die Mongolei

Seit 15 Jahren werden in der Mongolei wieder Wildpferde angesiedelt. Auch der Wildpark Langenberg züchtet für den mongolischen Nationalpark.

gute Zahl, erklärte Christian Walzer, Forschungskordinator der ITG, gestern an einer Medienorientierung. Durch eine Umsiedelung einer Takhi-Gruppe innerhalb des Gobi-Nationalparks wurde zudem das Siedlungsgebiet der Urwildpferde erheblich vergrössert.

Von Nicola Brusa

Wichtige Drehscheibe

Langnau. - Vor 35 Jahren galten die Przewalskipferde in der freien Wildbahn als ausgestorben. Auch in der Mongolei, in der die Urwildpferde als Glücksbringer gelten, wurde das Tier ausgerottet. Seit 15 Jahren betreibt die International Takhi Group (ITG) in der Mongolei ein Wiederansiedlungsprojekt. Im Nationalpark Gobi B wildert die ITG Przewalskipferde - auf mongolisch Takhis - aus verschiedenen Zoos aus. Mittlerweile ziehen wieder 100 dieser Einhufer durch die Steppe im Südwesten der Mongolei.

Als erster Zoo "Europas beteiligte sich der Wildpark Langenberg an der Wiederansiedelung des Przewalskipferdes im Gobi-Nationalpark. 1996 wurden die ersten sieben Takhis vom Langenberg in die Mongolei gebracht und ausgewildert. Seit her übernimmt der Wildpark im Wiederansiedlungsprojekt eine wichtige Rolle: Er ist die europäische Drehscheibe für die Takhi-Transporte in die Mongolei

Das Ziel der ITG ist es den Bestand der Takhis langfristig zu sichern. Rund 200 frei lebende Tiere seien dazu nötig. Die Organisation rechnet damit, dass dieser Bestand im Jahr 2010 erreicht wird. Dieses Jahr wurden in der Wildnis bereits 17 Fohlen geboren, 13 haben die ersten Monate überlebt Dies sei eine

In den drei Takhi-Gehegen leben heute zwölf Pferde. Der Langnauer Zuchthengst vertritt einen wichtigen genetischen Stamm, Da alle lebenden Pferde von nur zwölf genetischen Stämmen abstammen, ist es wichtig, Nachfahren dieses Hengstes ebenfalls auszuwüchtern. Nach Auskunft von Christian Stauffer, Leiter des Geschäftsbereichs Wildnis und Tiere bei Grün Stadt Zürich und Sekretär der ITG, wird der nächste Transport voraussichtlich 2006 durchgeführt.

20 Min. / 14.10.05

20 Minuten



Urpferde wieder in der Wildbahn

ZÜRICH - In der freien Wildbahn ist das Urpferd ausgestorben. Umso mehr freut man sich im Wildpark Langenberg über das erfolgreiche Arterhaltungsprogramm Vor 15 Jahren hat der Park damit begonnen, Przewalskipferde mit dem Ziel zu beheimaten, den Nachwuchs

später in der Mongolei wieder anzusiedeln. In diesem Sommer wurde eine Aussiedlungsaktion durchgeführt. Wie die Projektverantwortlichen gestern mitteilten, ist das Unterfangen geglückt.

In die Mongolei: Die Urpferde aus dem Wildpark Langenberg. Key

Urpferde wieder in der Wildbahn

ZÜRICH - In der freien Wildbahn ist das Urpferd ausgestorben. Umso mehr freut man sich im Wildpark Langenberg über das erfolgreiche Arterhaltungsprogramm. Vor 15 Jahren hat der Park damit begonnen, Przewalskipferde mit dem Ziel zu beheimaten, den Nachwuchs

später in der Mongolei wieder anzusiedeln. In diesem Sommer wurde eine Aussiedlungsaktion durchgeführt. Wie die Projektverantwortlichen gestern mitteilten, ist das Unterfangen geglückt.

WWW.ZOMIN.CH
Diashow Die Urpferde vom Wildpark Langenberg.